

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Band:** 90 (1981)  
**Heft:** 8

**Vorwort:** Eine Idylle?  
**Autor:** E.T.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

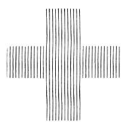
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Nr. 8 15. November 1981**  
90. Jahrgang

**Verlag**  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern  
Telefon 031 66 71 11  
Postcheckkonto 30-877

**Administration und Druck**  
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag  
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn  
Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646

**Redaktion**  
Esther Tschanz  
  
Jahresabonnement Fr. 18.-,  
Ausland Fr. 24.-, Einzelnummer Fr. 2.50  
Postcheckkonto (Vogt-Schild AG) 45-4  
Erscheint alle 6 Wochen

**Inseratenverwaltung**  
Vogt-Schild AG, VS-Annoncen  
Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich  
Telefon 01 242 68 68, Telex 55 426

## **Inhalt**

### **Eine Idylle?**

### **Ein Jahr danach...**

Der Wiederaufbau im Mezzogiorno  
**Merkblatt über das Verhalten bei  
Erdbeben**

**Besserer Schutz für die  
Zivilbevölkerung im Krieg**

**Ihr erster Dienstag**

**Zum Hinschied von Dr. Hans Bürgi**

**Umsatz: 6 Tonnen und mehr**

**Medikamente pro Jahr**

**Nachdenken**

**Bis an die Schwelle**

**Behinderte unter uns**

Unter unserer Würde?

Was tut das SRK für Behinderte?

**Contact SRK**

**Zum Titelbild**

Verkündigung (Italien, Renaissance)

## **Bildnachweis**

Titelbild: Margrit Hofer. Seite 6: SRK/A. Wenger. Seiten 7-8: Keystone. Seite 9: Schweiz. Erdbebedienst. Seite 11: IKRK. Seiten 12-13: Egon Au (aus der Broschüre «Im Geiste von Solferino»), herausgegeben vom Landesverband Westfalen-Lippe des DRK. Seiten 15-16: SRK/M. Hofer. Seite 19: SRK. Seite 20: Claude Huber.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

## **Eine Idylle?**

*Zum Titelbild*

Viele Realisten – die auf ihre Art auch Idealisten sind, indem sie für eine bessere Welt für alle kämpfen – weisen «schöne», liebliche Darstellungen um das Weihnachtsgeschehen als verlogene Idylle zurück; Religion und Kirche überhaupt sind ihnen Anlass zu Polemik, da sie sich zu wenig um das jetzige Dasein der Menschen, von denen so viele im Elend leben, kümmern und sie auf das Jenseits verträsten.

Es ist hier nicht der Platz, auf diese wesentliche Frage einzugehen. Ich möchte nur eine kleine Bildbetrachtung anbringen, hoffend, dass das Meisterwerk der italienischen Renaissance, wenn es auch nicht jedermanns Geschmack ansprechen mag, doch viele erfreuen wird.

An Maria, der die Geburt des Erlösers verkündet wird, ist alles Gesammeltsein, Bereitsein für den Auftrag der Stunde, demütiges Annehmen einer grossen Aufgabe. Ich sehe in dieser Darstellung weder Idylle noch hohles Pathos. Innigkeit heisst nicht Sentimentalität, Ehrfurcht heisst nicht Untertänigkeit (und mit einem Seitenblick auf heutige Weihnachtsbräuche: Freude am Schenken und Beschenktwerden heisst nicht Oberflächlichkeit!). Stille sein, mit dem Herzen hören, mit dem Herzen schauen und dann Zunge, Hände und Füsse vom Herzen aus in Bewegung setzen – das ist der Beitrag des «Werkzeugs Mensch» an die neue Welt. E.T.